

Bildungsoffensive Kiezkinder



ein Projekt des Vereins "Help the poor and the needy e.V."

Liebe Eltern,

wir hoffen, dass möglichst viele von Ihnen dieses Angebot annehmen werden. Es sind alle Familien gleich welcher Nationalität oder Religion herzlich willkommen. Eltern, die sich gerne engagieren möchten, sind herzlich eingeladen und gerne gesehen!

Seit einiger Zeit kursiert es durch die Medien: Immer mehr Berliner Schulen "rufen den Notstand aus". Gewalt, rassistisches Verhalten in alle Richtungen und kein wirkliches Interesse am Lernen sind Alltag an einigen Berliner Bildungseinrichtungen. Die Ursachen dafür sind vielfältig und sicher nicht von nur einer Seite zu verbessern.

Dennoch, die Berliner Kiezkinder haben keine Lobby. Ihre Bildungsmöglichkeiten sind sehr reduziert, ihr Orientierungssinn verkümmert und ihre Erfahrungs- und Erlebniswelten sind oft auf einen Radius von 500m um den Wohnort beschränkt. Allgemeinbildung oder gar Fachwissen können so nicht oder nur schwer in den Freizeitalltag integriert werden. Kinderreiche Familien, von den Politikern so sehr gewünscht, können ihren Kindern oft aus finanziellen aber auch aus Zeitgründen nicht weiterführende Anregungen und den nötigen Bildungsrückhalt geben. Erziehung findet dann oft nur noch in Form von dem Betätigten der Fernbedienung oder im Herunterbeten eines Strafmaßnamen-Kataloges statt.

Gemeinsame Aktivitäten von Eltern und Kindern haben kaum noch Platz im Familienleben. Lehrer berichten, dass besonders die Schüler der unteren Klassen derart großes Mitteilungsbedürfnis von Alltäglichkeiten haben, weil ihre Eltern kein "Ohr" mehr für sie haben.

Wir, die Eltern und Mitarbeiter der "Bildungsoffensive Kiezkinder" wollen mithelfen, diesem Bildungsnotstand ein Ende zu bereiten, denn jedes Kind, das von zu Hause nicht gefördert und zu weiteren Bildungsangeboten angeregt wird, drückt das Niveau der ganzen Klasse und damit auch der Schule.

Das Projekt sieht vor, dass Eltern und Kinder wieder lernen, sich miteinander mit Spaß zu beschäftigen, gemeinsam den Kiez kennen lernen (Post, Abenteuerspielplatz etc.), aber auch die Freizeit- und Bildungsangebote außerhalb des Kiezes wie die Domäne Dahlem, Museumsdorf Düppel und vieles andere nutzen zu lernen.

Berlin, den 18.1.2011

Suraya Jammeh